



Finanzgruppe

Deutscher Sparkassen- und Giroverband

Es gilt das gesprochene Wort

Rede

**des Geschäftsführenden Vorstandmitglieds des
Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes**

Karolin Schriever

**anlässlich der Bilanzpressekonferenz
am Dienstag, 12. März 2024 in Frankfurt am Main
DekaBank, 44. Etage**

Meine Damen und Herren,

die deutsche Wirtschaft ist dabei, eine große transformatorische Leistung zu vollbringen.

Es kommt nun darauf an, diesen Prozess positiv zu gestalten.

Die Kraft dafür ist da.

- Deutschland ist ein weltoffenes Land und soll es auch bleiben.
- Wir haben gut ausgebildete, motivierte Mitarbeitende in allen Branchen.
- Und nicht zuletzt: die finanzielle Substanz ist da.

Die Stabilität unserer Wirtschaft ruht auf zwei tragenden Säulen: der Eigenfinanzierung von Unternehmen und der Finanzierung durch Banken und Sparkassen.

Dieses Modell hat sich über Jahrzehnte bewährt.

Als Sparkassen-Finanzgruppe können wir, werden wir unseren Anteil an der Finanzierung der Transformation der Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit stemmen.

Dass dies möglich ist, zeigt sich, wenn man sich die entsprechenden Finanzierungsvolumen vor Augen führt.

Es stehen enorme, respektinflößende Summen im Raum.

Von 5 Billionen Euro ist die Rede bei der KfW, damit Deutschland bis 2045 klimaneutral ist.

Aber schauen wir uns doch einmal an, was das eigentlich bedeutet. Dann wird es greifbar.

Mehr als die Hälfte dieser Summe – 3,1 Billionen Euro – sind Ersatzinvestitionen zum Erhalt der Substanz und der Produktionskapazitäten. Das ist nichts Außergewöhnliches.

- Wenn eine Bäckerin in ihrem Betrieb den Ofen austauschen muss, wird sie selbstverständlich zu einer Variante greifen, die Energie spart. Das ist gut fürs Klima, aber im Kern geht es darum, dass eine neue Maschine her muss, damit der Laden läuft und im Wettbewerb besteht.
- Wer seine Lagerhaltung digitalisiert, denkt dabei daran, dass Ein- und Verkauf effizienter werden. Das verbessert die Kosten-Nutzen-Rechnung und Mitarbeitende haben freie Ressourcen. Aber auch das zählt auf die Nachhaltigkeit ein, indem der Anteil ungenutzter Güter kleiner wird. Insbesondere bei verderblichen Waren ein wichtiger Effekt.

- Dieses Beispiel zeigt, dass die Digitalisierung ein zentraler Hebel für das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen ist. Digitale und nachhaltige Transformation gehören zusammen und müssen zusammen gedacht werden.

Solche Ersatzfinanzierungen sind unternehmerischer Alltag und Sparkassen-Alltag.

Sparkassen stehen ihren Unternehmenskundinnen und -kunden dabei schon seit fast 200 Jahren zur Seite.

Unser Erfolg gibt uns Recht:

- Drei von vier Unternehmen in Deutschland sind Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe.
- Beratung und Finanzierung der mittelständischen Wirtschaft hierzulande sind Kerngeschäft der Sparkassen und Landesbanken.
- Sie begleiten ihre Unternehmenskundschaft häufig über viele Jahre in großer Themenbandbreite. Von der Gründung bis zur Geschäftsübergabe an die nächste Generation.

Sie sehen: Unternehmen als Finanzpartner individuell bei ihrer Weiterentwicklung zu begleiten, ist für uns ganz normal.

Vergleichsweise neu ist nur der grüne Aspekt dabei.

Die wirklichen Mehrkosten für Investitionen in Klimaneutralität liegen bei 1,9 Billionen bis 2045. Im Durchschnitt sind das rund 70 Milliarden Euro pro Jahr zusätzlicher Investitionsbedarf für die Transformation zur Klimaneutralität.

Wir haben noch weitere Szenarien berechnet, und was sie für die Sparkassen bedeuten. Und jedes Mal kommt heraus: Es ist zu schaffen.

Für die Sparkassen ergibt sich ein jährlicher zusätzlicher Eigenkapitalbedarf zwischen 0,69 und 2,76 Milliarden Euro, um dem zusätzlichen Finanzierungsbedarf unserer Unternehmens- und Privatkunden sowie denen aus dem öffentlichen Sektor gerecht zu werden.

Das ist zu stemmen, wie Sie anhand der Zahlen gesehen haben, die Ulrich Reuter vorgestellt hat.

Aus der betriebswirtschaftlichen Perspektive unserer Kundinnen und Kunden ist entscheidend, dass sich Investitionen rechnen müssen, damit sie tatsächlich umgesetzt werden.

Um es deutlich zu sagen: Wenn die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht stimmen, nimmt die Transformation keine Fahrt auf.

Meine Damen und Herren,

zusätzlich zu den Finanzierungslösungen, die wir in Deutschland haben, kann ein einheitlicher EU-Binnenmarkt den Zugang zu Finanzierungen ermöglichen und bei Wagnis- und Risikokapitalfinanzierungen helfen.

Wir unterstützen eine Europäische Kapitalmarktunion, die hilft, je nach Kapitalbedarf maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

So handhaben wir es auch in der Sparkassen-Finanzgruppe. Im Verbund findet sich die passende Finanzierung. Je nach Kapitalbedarf der Kundinnen und Kunden.

Im Finanzsektor gilt, was für den europäischen Binnenmarkt insgesamt gilt: Wir müssen ihn stärken.

Wir brauchen mehr Gemeinsamkeit, nicht weniger.

Aber wir benötigen die richtigen Gemeinsamkeiten.

Richtig ist aus unserer Perspektive, wenn dadurch das erfolgreiche Geschäftsmodell regional ausgerichteter Verbünde gestärkt wird.

Kleine und mittlere Finanzinstitute sind lokal verankert und bieten häufig eine Vielfalt des Angebots. Sie fördern den Wettbewerb und stärken die Widerstandskraft des Finanzsektors in Europa in herausfordernden Zeiten.

Ein gestärkter europäische Binnenmarkt im Finanz- und Kapitalmarktbereich darf hingegen nicht zur Folge haben, dass Risiken auf Dritte verlagert werden.

Die Voraussetzung für einen fairen Wettbewerb ist, dass alle Kreditinstitute in Europa vor allem eigene Anstrengungen unternehmen, um eine wirksame Einlagensicherung aufzubauen. Sich auf andere zu verlassen, ist nicht der richtige Weg.

Dezentral organisierte Einlagensicherungssysteme wie Sparkassen und Genossenschaftsbanken die sie haben, wirken präventiv und schützen die Einlagen der Kundinnen und Kunden umfassend.

Eine Einheits-Einlagensicherung „one size fits all“ stärkt weder das Vertrauen der Sparerinnen und Sparer, noch das Vertrauen in den Finanzplatz Europa.

Ich sage es ganz deutlich:

Unsere Kundinnen und Kunden vertrauen ihr Geld den Sparkassen an, weil sie wollen, dass es sicher und gut geschützt ist.

Diese Gelder können nicht zur Absicherung risikoreicher Geschäfte internationaler Finanzkonzerne dienen.

Wir übernehmen Verantwortung innerhalb unserer Gruppe. Und genau deshalb dürfen institutseigene Sicherungssysteme nicht angetastet werden.

Weder durch eine europäische Einlagensicherung, noch durch Vorschläge zur CMDI-Reform, wenn diese die Hürden für vorbeugende Maßnahmen zum Schutz von Instituten unnötig in die Höhe schraubt.

Wir sind uns hier mit den Genossenschaftsbanken sehr einig: Eine Zweckentfremdung der Mittel, die zur Sicherung unserer Kundinnen und Kunden vorgesehen sind, machen wir nicht mit. Das ist uns sehr ernst.

Meine Damen und Herren,

in wenigen Monaten findet die Europawahl statt. Es ist wichtig, dass die Wählerinnen und Wähler Vertrauen haben in die europäischen Strukturen und Vorgänge. Deshalb gilt es, alles zu unterlassen, was Vertrauen beschädigt.

Europas Stärke liegt in seiner Vielfalt. Dazu gehört auch vielfältiges lebendiges Bankensystem, das regionalen Bedürfnissen entspricht. Das muss erhalten werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.